

# Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 27. April 2023

---

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Turnhalle Hugelshofen

## Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 17. Januar 2023
5. Jahresrechnung 2022 – Abnahme und Gewinnverwendung
6. Kauf Landreserve Alterswilen
7. Allgemeine Informationen und Umfrage

### 1. Begrüssung und Eröffnung

Die Schulpräsidentin Isabelle Wepfer begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie die Gäste zur Schulgemeindeversammlung "Rechnung 2022" in der Turnhalle Hugelshofen.

Herzlich willkommen geheissen werden: Monika Knill, Regierungsrätin, Christina Pagnoncini, Gemeindepräsidentin Kemmental, Walter Ludwig, Andreas Häberli, Lorin Hänsele und Erwin Odermatt Gemeinderäte Kemmental, Christian Lutz, Schulleiter Sekundarschule, Christopher Möckli, Schulleiter Kindergarten und Primarschule, Kurt Peter, Presse Kreuzlinger Zeitung und Thurgauer Zeitung sowie alle weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VSG Kemmental.

Entschuldigt hat sich: Sepp Knill, Alterswilen

In einer persönlichen Stellungnahme informiert Isabelle Wepfer, Präsidentin der VSG Kemmental die Versammlung über den Entscheid, per 31. Juli 2023 ihr Amt als Präsidentin der VSG Kemmental nach 14 Jahren abzugeben und aus der Schulbehörde zurück zu treten.

Die Arbeit an den Schulen werde immer komplexer, ob für Lehrpersonen oder Behördenmitglieder. Immer mehr Aufgaben werden an die Schulen delegiert. Damit steigt auch die Belastung der Behördenmitglieder: Die strategische Führung einer Schule erfordert heute deutlich mehr Zeit, als dies früher der Fall war.

Die Volksschulgemeinde Kemmental steht angesichts der stark steigenden Schülerzahlen vor der grossen Herausforderung, für die Kinder und Jugendlichen weiterhin einen geregelten Unterricht zu gewährleisten. Diese Entwicklung wurde frühzeitig erkannt und entsprechende Planungsmassnahmen eingeleitet. Hinter der Schulbehörde und Schulleitung liegt eine sehr intensive Zeit mit unzähligen Sitzungen und sehr viel Hintergrundarbeit, um mögliche Lösungswege aufzuzeigen. Leider ist es nicht gelungen, bei allen das Vertrauen zu gewinnen und Mehrheiten für die vorgeschlagenen Projekte zu schaffen.

Seit der Ablehnung des Baukredites im Januar 2023 gäbe es immer mehr persönliche Angriffe auf die Präsidentin. Wenn Kritik nicht mehr konstruktiv sei, werde das Arbeiten immer schwieriger und allmählich zur gesundheitlichen Belastung. Aus diesem Grund hat sich Isabelle Wepfer entschieden, sich davor zu schützen und ihr Amt per Ende des Schuljahres zur Verfügung zu stellen.

Ebenfalls zum Rücktritt entschieden hat sich Vizepräsident Hannes Spengler. Gemeinsam mit der Behörde wurde beschlossen, dass der Rücktritt gestaffelt erfolgen wird und am 22. Oktober 2023 für beide Vakanzen Ersatzwahlen durchgeführt werden. Diesen geordneten Übergang sind die Schulpräsidentin und die Schulbehörde den Kindern und Mitarbeitenden schuldig. Isabelle Wepfer wird bis Ende Juli das Tagesgeschäft führen; Hannes Spengler wird anschliessend bis Ende Jahr interimistisch das Präsidium übernehmen. Pascal Furrer übernimmt die Planung der Provisorien.

Isabelle Wepfer bedauert sehr, dass ihre 14 Jahre relativ abrupt enden. Sie dankt allen herzlich, die sie und die Behörde in ihren Bemühungen unterstützt haben, die Schule mit Weitsicht zu führen und zu entwickeln. Isabelle Wepfer wünscht ihrer Nachfolgerin oder ihrem Nachfolger den nötigen Rückhalt, um die dringend benötigten Lösungen in der Schulraumentwicklung realisieren zu können – damit die Schule Kemmental auch in Zukunft ein attraktiver Lernort und Arbeitsplatz bleiben wird.

Hannes Spengler setzt die anwesenden StimmbürgerInnen mit persönlichen Worten über seinen Rücktritt in Kenntnis. Für ihn beginnt die Wertschätzung bereits dort, wie über eine Institution gesprochen wird. Jeder Einzelne oder auch Gruppen können Verantwortung übernehmen. Die demokratischen Werte sollen dabei aber immer respektiert und den gewählten BehördenvertreterInnen das nötige Vertrauen entgegengebracht werden. In den vergangenen Jahren wurden sicher Fehler gemacht, aber dabei wurde das grosse gemeinsame Ziel "eine gute Schule für unsere Kinder, Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen zu führen" nie aus den Augen verloren. Die Schulbehörde ist und war immer offen für konstruktive Kritik und auch bereit auf mögliche Kompromisse einzugehen. Dies aber immer unter dem Dach der Werte wie Wertschätzung, Respekt, Zuhören und Vertrauen.

Oliver Szalatnay äussert sich als amtierendes Behördenmitglied zu den Rücktritten von Isabelle Wepfer und Hannes Spengler. Er bedauert die beiden Rücktritte sehr, denn sowohl Isabelle Wepfer als auch Hannes Spengler haben sich über mehrere Jahre mit viel Herzblut für die Schule eingesetzt. Sie haben viel Arbeit und Zeit zu Gunsten der Schule geleistet, waren engagiert und immer interessiert an neuen Ideen.

Mit den beiden Rücktritten sind die Probleme Platzmangel und das Erstellen von temporären Bauten nicht gelöst und es gibt keine Gewinner! Verlierer sind jedoch alle, die Schule und vor allem die Kinder.

Oliver Szalatnay ist seit fast drei Monaten als gewähltes Behördenmitglied dabei und seit sechs Monaten als Mitglied der Planungskommission involviert. Er konnte eine starke Polarisierung beobachten, die den konstruktiven Dialog hindert und Vorurteile bis hin zu Mobbing der gesamten Schulbehörde fördert. Solch ein Verhalten lähmt die Arbeit in einem öffentlichen Gremium oder einer Institution Schule. Anstelle von konstruktiver Kritik und gegenseitigem Zuhören werden Bedingungen und Forderungen gestellt, teilweise sogar mit Hang zu Drohungen.

Einzelne Gespräche gleichen einer Befehlsausgabe und es wird auch nicht davor zurückgeschreckt dem Fachpersonal in einer selbstverständlichen Art und Weise "reinzureden". Geleistete und gute Arbeit wird klein geredet und an Fehlern, die dazu gehören, wird man aufgehängt. Es ist sehr einfach Behauptungen raus zu hauen und dagegen zu sein. Denn dafür ist kein Engagement nötig, man muss keine Verantwortung tragen und geht kein Risiko ein.

In einer starken Demokratie jedoch hält man einen Dialog auf Augenhöhe, auch zwischen Extrempositionen. Meinungsfreiheit für alle ist ein hohes Gut und gegenseitige Akzeptanz und Respekt gilt dafür als Voraussetzung. Man geht auf Kompromisse ein und möchte nicht nur das Eigene durchstieren. Vor allem aber werden Mehrheitsentscheide und/oder Wahlentscheide respektiert und man hält sich an das, was von anderen eingefordert wird.

Alle, StimmbürgerInnen gemeinsam mit der Schulbehörde, sollen ein gemeinsames Ziel haben: Eine Schule die auf eine komplexe, globale Welt vorbereitet, den Umgang mit Technologien übt, Wissen vermittelt, auf unterschiedliche kulturelle, soziale und sprachliche Hintergründe Rücksicht nimmt, eine gute Infrastruktur hat und auch in Zukunft zu Gunsten der Kinder ein attraktiver Arbeitgeber ist.

Damit dies gelingt muss die Polarisierung überwunden werden: Aufeinander zugehen, Verantwortung übernehmen, sich nicht nur auf das Negative fixieren, den ehrlichen Dialog suchen und auch Akzeptanz dafür, dass verschiedene Weg zum Ziel führen können.

Mit den Rücktritten von Isabelle Wepfer und Hannes Spengler wird die Schulbehörde in einer herausfordernden Phase dezimiert. Sie machen mit diesem Schritt den Weg frei und eröffnen damit vielleicht die Chance um die lähmende Polarisierung zu überwinden. Dies liegt nun in der Hand der verantwortungsbewussten, interessierten und besorgten Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern.

Nachdem gegen die Art und Weise der Einladung oder gegen die Anwesenheit einer Person keine Einsprache erhoben wird, erklärt Isabelle Wepfer die Versammlung als eröffnet.

## 2. Wahl der Stimmenzähler

Einstimmig gewählt werden als Stimmenzähler:

Werner Meister, Dotnacht  
Markus Hengartner, Illighausen

Feststellung der Präsenz:

Anzahl Stimmberechtigte der Schule Kemmental:	2'023
Kemmental ohne Bättershausen:	1'665
Ast und Graltshausen:	91
Illighausen:	267

Anwesende Stimmberechtigte:	128
Absolutes Mehr:	65

### 3. Genehmigung der Traktandenliste

Isabelle Wepfer weist die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger darauf hin, dass sie mit dem neu gestalteten Flyer die Traktandenliste zur Versammlung "Rechnung 2022" erhalten haben.

Traktandum 6 "Kauf Landreserve Alterswilen"

Die Behörde zieht den Antrag zur Abstimmung über die Kompetenzerteilung und den damit verbundenen Kredit zurück. Dieses Traktandum bleibt aber ein Informationstraktandum. Erläutert wird dies unter dem entsprechenden Traktandum durch Hannes Spengler.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen einstimmig die Traktandenliste „Rechnung 2022“.

### 4. Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 17. Januar 2023

Das Protokoll wird ohne Einwände und Ergänzungen einstimmig genehmigt und den Verfasserin Sandy Balbi, Sekretariat verdankt.

### 5. Jahresrechnung 2022 – Abnahme und Gewinnverwendung

Katrin Burkart, Finanzen, präsentiert und informiert über die Rechnung 2022.

Die Rechnung wurde das erste Mal mit dem um 4% reduzierten Steuerfuss von 93% abgeschlossen. Der Gewinn beträgt 648'949.28 Franken, budgetiert war ein Gewinn von 139'000 Franken. Obwohl es so aussehen könnte, wurde nicht zu vorsichtig budgetiert.

Bei den Löhnen, welche einen grossen Ausgabeposten ausmachen, wird auf die Anzahl Lektionen gerechnet. Diese Lektionen werden jedes Jahr im Budgetprozess angepasst. Bei den Lehrmitteln verhält es sich ebenso. Pro Schüler steht ein Betrag zu Verfügung. Im Bereich Bau/Infrastruktur verhält es sich anders. Dort sind die grossen Kosten Unterhalt von Schulhäusern oder Anschaffungen von Geräten, diese Beträge werden mit offerierten Zahlen im Budget eingesetzt.

Die grosse Differenz zwischen dem budgetierten und tatsächlichen Gewinn lässt sich einfach erklären. Die Steuereinnahmen und die Grundstückgewinnsteuer waren um 300'000 Franken respektive 200'000 Franken höher als angenommen.

Die Liegenschaften im Finanzvermögen, welche die Schule vermietet, mussten neu geschätzt werden. Eine kantonale Vorlage bestimmt, dass eine Neuschätzung alle fünf Jahr vorgenommen werden muss. Der Marktwert der fünf Liegenschaften ist nach der Schätzung um 270'000 Franken gestiegen. Dieser Betrag musste als ausserordentlicher Ertrag in der Erfolgsrechnung verbucht werden.

Die Auflösung der Neubewertungsreserve aufgrund der Marktwertanpassung der Liegenschaften im Finanzvermögen spülte einen zweiten ausserordentlichen Ertrag von 352'000 Franken in die Buchhaltung. Dies wegen der Umstellung auf das harmonisierte Rechnungslegungsmodell HRM2.

1.8 Mio Franken wurden damals in die Neubewertungsreserve verbucht, welche nun ab 2022 innerhalb von fünf Jahren schrittweise aufgelöst werden muss. Das heisst, bis 2026 müssen jedes Jahr rund 350'000 ausserordentlicher Gewinn ausgewiesen werden.

Da die Schule höhere Steuereinnahmen als budgetiert erhalten hat, ist der Kantonsbeitrag (Finanzausgleich) rund 250'000 Franken tiefer als erwartet.

Ausgaben: Der Totalaufwand beträgt rund 7.5 Mio Franken, 120'000 Franken weniger als budgetiert. Beim gesamten Personalaufwand, dem grössten Aufwandsposten, hat es mit 5.420 Mio Franken in der Rechnung zu 5.425 Mio Franken im Budget praktisch eine Punktelandung gegeben.

Das Konto Unterhalt Aussenanlagen wurde um 40'000 Franken überschritten. Die Sanierung und Umgestaltung des Pausenplatzes in Hugelshofen haben sich aufwändiger als geplant erwiesen. Das Konto Unterhalt Hochbauten wurde dafür um rund 50'000 Franken unterschritten. Die Ersatzheizung für den Kindergarten Neuwilen wurde auf 2024 verschoben.

In der gesamten Erfolgsrechnung gibt es auf der Aufwandseite keine grossen Abweichungen. Die Budgetvorgaben wurden von allen Beteiligten sehr gut eingehalten.

Investitionsrechnung: Der vom Stimmvolk bewilligte Planungskredit über 220'000 Franken für die Erweiterung der Schulanlage in Alterswilen wurde um rund 48'000 Franken überschritten. Dies aufgrund von Mehrleistungen bei der Gesamtplanung, der Zusatzstudie und dem Vorprojekt.

Gewinnverwendung: Der Ertragsüberschuss beträgt 648'949.28 Franken. Die Schulbehörde beantragt den gesamten Gewinn dem freien Eigenkapital zuzuweisen.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden von der Schulbehörde gebeten über folgenden Antrag abzustimmen:

**Antrag**

Die Schulbehörde beantragt, die Jahresrechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 648'949.28 zu genehmigen und den Betrag dem freien Eigenkapital zuzuweisen.

**Abstimmung**

Der Antrag wird von den StimmbürgerInnen mit 8 Enthaltungen angenommen.

Isabelle Wepfer bedankt bei Katrin Burkart für die Ausführungen und im Namen der Gesamtbehörde bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das entgegengebrachte Vertrauen.

## 6. Kauf Landreserve Alterswilen

Isabelle Wepfer weist darauf hin, dass dieser Antrag zu Beginn der Versammlung von der Behörde zurückgezogen wurde.

Hannes Spenlger informiert, dass der Kanton bis dato noch keinen Entscheid zur Umlegung der öffentlichen Zone gefällt hat. Der Entscheid wurde vom Kanton bis auf weiteres verschoben. Da im Herbst 2023 eine ausserordentliche Versammlung durchgeführt wird kann dieses Traktandum dort hoffentlich zur Abstimmung kommen.

## **7. Allgemeine Informationen und Umfrage**

### **Umfrage Schulraumerweiterung Kemmental**

Am 17. Januar 2023 sagten die Stimmberechtigten der Volksschulgemeinde Kemmental zum zweiten Mal Nein zur Erweiterung des Schulareals Alterswilen. Um den Gründen für das Nein auf die Spur zu kommen, hat die Schulbehörde eine Umfrage erstellt, die allen Einwohnerinnen und Einwohnern zur Teilnahme offenstand. Die Behörde wollte unter anderem wissen, ob temporäre Bauten für einen kürzeren oder längeren Zeitraum gewünscht werden und für welche Stufen diese vorzusehen sind. Auch qualitative Rückmeldungen waren möglich und erwünscht.

Oliver Szalatnay zeigt den StimmbürgerInnen einige Umfrageresultate und bedankt sich für das Interesse und die Teilnahme an der Umfrage. Einige Punkte daraus werden an der Info-Veranstaltung mit Publikumsbeteiligung am Samstag, 03. Juni 2023 in der Mehrzweckhalle Alterswilen präsentiert und diskutiert.

Ein Stimmbürger meldet sich, dass zur Umfrage nur ein kleiner Flyer in der Post zu finden war und dieser knapp vor Ablauf der Umfragefrist eingetroffen ist.

Ein Stimmbürger schlägt vor, bei Abstimmungen oder zukünftigen Umfragen der Schule beim Dorfeingang eine Tafel oder ein Plakat analog Papiersammlung als Hinweis anzubringen.

Oliver Szalatnay bedankt sich für die Wortmeldungen und weist darauf hin, dass die Umfrage auch im Kemmentaler Anzeiger und Lengwiler Ziitig publiziert wurde.

### **Temporäre Bauten Alterswilen**

Pascal Furrer setzt die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in Kenntnis, dass als Folge der Ablehnung des Baukredites im Januar 2023 Provisorien auf dem Schulareal Alterswilen unumgänglich sind.

In den vergangenen Wochen wurde eine Auslegeordnung erstellt, wann und wo, welche Räumlichkeiten benötigt werden. Es wurden mögliche und sinnvolle Varianten von temporären Bauten inkl. Standort für die Primarschule als auch die Sekundarschule ausgearbeitet. Mit Andreas Rothen, G2 Architekten erfolgt die Zusammenarbeit für die Entwicklung der Pläne, der Visualisierung, diversen Vorab-klärungen und Erstellung von Kostenvoranschlägen. Der Vorteil dieser Zusammenarbeit ist, dass Andreas Rothen bereits länger im Prozess involviert ist, woher die Lage vor Ort kennt und gewisse Unterlagen übernommen werden können.

Planungskriterien sind ein temporärer Bau für ca. 6 – 10 Jahre (mit Option für Längerfristigkeit). Flexibilität, Erweiterungsmöglichkeit und Wirtschaftlichkeit (Abwägung Preis/Nutzen). Passende Lernatmosphäre, Raumaufteilung (flexibel) und Mehrfachnutzung.

Verschiedene Varianten sollen visualisiert werden und damit ein Ausschlussverfahren (was geht nicht, macht keinen Sinn) ermöglichen.

Das weitere Vorgehen beinhaltet aktuell die Ausarbeitung von Unterlagen und die Präsentation von verschiedenen Varianten von temporären Bauten an der Info-Veranstaltung vom 03. Juni 2023.

Dort soll darüber diskutiert und Meinungen eingeholt werden. Anschliessend sollen Korrekturen und Anpassungen vorgenommen werden.

Wann, ob und wie eine mögliche Baukommission eingesetzt wird, wird erst zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Das Ziel ist, einen Baukredit für den temporären Bau in Alterswilen einzuholen, an einer ausserordentlichen Versammlung im Herbst 2023.

### **Konzept Frühe Förderung**

Isabelle Wepfer informiert, dass im vergangenen Jahr die Arbeitsgruppe "Familienangelegenheiten" gebildet wurde. Diese setzt sich aus Mitgliedern der Politischen Gemeinde, der Schulbehörde und der Spielgruppe zusammen. Die Arbeitsgruppe hat ein Konzept erarbeitet, welches in den nächsten Wochen vom Gemeinderat Kemmental und der Schulbehörde abgenommen wird.

Was heisst Frühe Förderung? Frühe Förderung umfasst Angebote und Massnahmen rund um die Schwangerschaft und Geburt, in Familien, Beratung, familienergänzende Kinderbetreuung, Integrationsförderung, Entwicklung von familienfreundlichen Lebensräumen sowie Gesundheitsförderung und Prävention.

Die Schule wird durch das Angebot der Frühen Förderung entlastet, wenn Kinder besser vorbereitet in den Kindergarten eintreten und der Unterstützungsbedarf im Verlauf der Schulzeit damit geringer wird. Probleme bei Kindern im Vorschulalter treten immer häufiger auf. Die Schulen sind heute damit konfrontiert, dass immer mehr kleine Kinder Probleme mit dem Spracherwerb haben und es gibt Kinder, die nicht in den Kindergarten eingeschult werden können. Für die Politischen Gemeinden, Schulgemeinden und den Kanton führen Investitionen in die Frühe Förderung zu tieferen Kosten im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen.

Zwei Angebote aus dem erarbeiteten Konzept hebt Isabelle Wepfer hervor:

#### *Familien Café*

Das Familien Café wird jeden zweiten Donnerstagmorgen im Monat im Kirchgemeindehaus in Alterswilen durchgeführt. Dieses hat nun bereits dreimal stattgefunden und im Durchschnitt haben acht Mütter mit ihren kleinen Kindern das Angebot genutzt. Ein grosser Dank geht an den Gemeinnützigen Verein, der sich für die Durchführung bereit erklärt hat. Im Kemmental hat es viele junge Familien und dies ist ein optimales Angebot, dass sich Mütter, Väter und Grosseltern untereinander vernetzen können.

#### *Obligatorische Vorschulische Sprachförderung*

Der Kanton hat eine neue Richtlinie zur obligatorischen vorschulischen Sprachförderung erlassen. Das heisst, die Schule ist zuständig für eine Umfrage bei allen Eltern von zukünftigen Kindergarten Kindern, eineinhalb Jahre vor Kindergarten Eintritt, ob die Kinder in der sprachlichen Entwicklung auf Stand sind. Ist dies nicht der Fall, ist es für diese Kinder obligatorisch einen Sprachkurs oder für vier bis sechs Stunden pro Woche eine Spielgruppe oder eine andere Institution (Kita) zu besuchen. Dafür wurde mit der Spielgruppe Kemmental eine Leistungsvereinbarung ausgearbeitet. Die Schule ist für die administrative Abwicklung zuständig, die Finanzierung übernimmt der Kanton.

### **Anpassung / Änderung Gemeindeordnung**

An der Schulgemeindeversammlung im Januar 2023 hat die Schulbehörde eine Anpassung/Änderung der Gemeindeordnung angekündigt. Isabelle Wepfer informiert, dass die Behörde entschieden hat die Gemeindeordnung komplett zu revidieren, das heisst anzupassen. Der Kanton stellt für die Schulgemeinden und Politischen Gemeinden seit letztem Herbst eine Muster Gemeindeordnung zur Verfügung. Dieses Muster wird die Schulbehörde als Grundlage für die neue Gemeindeordnung verwenden.

Die Schulbehörde hofft, dass an der Budgetversammlung im Januar 2024 ein entsprechender Vorschlag zur Abstimmung gebracht werden kann.

**Schulbus**

Hannes Spengler informiert, dass der Fahrplan der beiden Schulbusse eng getaktet ist und einige Familien dadurch von einer kurzen Mittagszeit mit ihrem Schulkind betroffen sind. Gemeinsam mit der Schulleitung und den Schulbusfahrern ist man jedes Jahr aufs Neue darum bemüht, das Optimum aus den gegebenen Umständen heraus zu holen. Roland Knöpfel aus Raperswilen ist seit den Frühlingsferien als Chauffeur des weissen Schulbusses im Einsatz. Die Suche nach einem neuen Schulbus Fahrer ist ebenfalls eine Herausforderung, da die Anforderungen zum Lenken eines Busses mit 21 Sitzplätzen die Car Prüfung oder den Fahrausweis Kategorie D erfordert.

**Jubilare**

Hannes Spengler darf folgende langjährige MitarbeiterInnen der VSG Kemmental ehren:

Felix Andre	10 Jahre
Angelika Zingg	10 Jahre
Annemarie Vetter	10 Jahre
Tillmann Müller	10 Jahre
Monika Ghenzi	20 Jahre
Marie-France Ray	20 Jahre
Mario Neuhaus	20 Jahre

Ein herzliches Dankeschön geht an die geehrten JubilarInnen und an alle weiteren MitarbeiterInnen der Volksschulgemeinde Kemmental

**Schultermine**

Samstag, 03. Juni 2023                      Informationsanlass mit Publikumsbeteiligung  
10.00 – 12.00 Uhr                      «Zukunft Schule Kemmental» in der MZH Alterswilen

Donnerstag, 18. Januar 2024              Schulversammlung «Budget 2024» in Alterswilen  
20.00 Uhr

**Allgemeine Umfrage**

Wird nicht genutzt.

Isabelle Wepfer bedankt sich bei Anita und Marcel Peterer fürs Einrichten und Aufräumen der Turnhalle Hugelshofen.

Die Schulpräsidentin weist die Versammlung auf die rechtliche Situation hin und bedankt sich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Interesse an der Schule.

Die Versammlung wird um 21.00 Uhr geschlossen.

Alterswilen, 26.05.2023

Sandy Balbi  
Sekretariat VSG Kemmental